

Die ersten 50 Jahre seit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs gelten als eine Periode extremer Gewalt (E. Hobsbawm), dagegen die Jahrzehnte danach, in denen physische Gewalt weithin als delegitimiert erschien, als „friedlich“. Dies gilt allerdings nur in einem begrenzten Ausmaß für Europa und nicht für viele außereuropäische Regionen und schon gar nicht bis in die Gegenwart. Gewalt kann daher auch als ein menschliches Potenzial betrachtet werden, das immer und überall – wenngleich in unterschiedlicher Form und Intensität – wirksam werden kann. Diese Problemstellung liegt der interdisziplinären Tagung zugrunde, die erstmals in vergleichenden Perspektiven solche Gewaltphänomene in ihren jeweiligen „Politik-Arenen“ (A. Lüdtkke) zu vermessen sucht.

Exemplarisch wird ein Bogen vom Ersten Weltkrieg, über die Deportationen, die Binnengeschichte von Lagern und Gefängnissen im Nationalsozialismus und Stalinismus bis hin zu gewaltsamen Auseinandersetzungen um die Entkolonialisierung, die auch europäischen Boden erreichten, gespannt. Entwicklung und Veränderung von Gewalthandeln, -erfahrung und -wahrnehmung, der zugrunde liegenden historisch-anthropologischen Strukturen und den dadurch geschaffenen räumlichen Zusammenhängen sind ebenso Thema wie spezifische Mikroräume, die ihrerseits besondere Gewalthandlungen und Gewalterfahrungen bedingt haben.

#### KONZEPTION UND LEITUNG



Ludwig Boltzmann Institut  
Historische Sozialwissenschaft

Maria Theresienstr. 3 / 17, 1090 Wien, Austria

Mag. Eva Brücker Tel. 0043 – (0)699-10421593

Prof. Gerhard Botz Tel. 0043 – (0)699-10148605



#### INTERNATIONALE KONFERENZ

„Räume extremer Gewalt im Europa des 20. Jahrhunderts“  
“Spaces of Extreme Violence in 20th Century Europe”

7. – 8. Oktober 2010



Ludwig Boltzmann Cluster  
Geschichte

Forschungsschwerpunkt „Diktaturen, Gewalt, Genozide“  
der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät und  
Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien

Universität Wien  
Kleiner Festsaal  
Dr. Karl Lueger Ring 1  
1010 Wien



## PROGRAMM

Donnerstag, 7. Oktober 2010

09.00 – 09.30 | Eröffnung

- Begrüßung  
Univ.-Prof. Mag. Dr. ARTHUR METTINGER, Vizerektor, Universität Wien  
Mag. CLAUDIA LINGNER, Ludwig Boltzmann Gesellschaft  
Univ.-Prof. DDr. OLIVER RATHKOLB, Vorstand, Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien
- Einführung  
Em. Univ.-Prof. Dr. GERHARD BOTZ, Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien und Leiter LBI für Historische Sozialwissenschaft, Wien



### KEYNOTES

09:30 – 10.45

- Prof. Dr. CAROL HAGEMANN-WHITE, Institut für Allgemeine Pädagogik und Frauenforschung, Universität Osnabrück  
Extreme Gewalt in Krisen und Zeiten machtpolitischen Wandels – alltägliche Gewalt in ruhigen Perioden? Eine Erfahrungsgeschichte
- Prof. Dr. JÖRG BABEROWSKI, Institut für Geschichte Osteuropas, Humboldt-Universität zu Berlin  
Ermöglichungsräume von Gewalt  
Raum, ein neues Paradigma der Geschichtswissenschaft



### PANELS

11.00 – 12.30 | Stalinistische Gewalt-Politik 1941-1956

- Chair: Univ.-Doz. Dr. BERTHOLD UNFRIED, Institut f. Wirtschafts- u. Sozialgeschichte, Univ. Wien
- Dr. habil. NIKITA PETROV, Memorial Moskau  
Akteure der Vernichtung in der Sowjetunion  
(Vortrag in russischer Sprache mit deutscher Übersetzung)
  - Univ.-Prof. Dr. STEFAN KARNER, Leiter LBI für Kriegsfolgenforschung, Graz  
Land ohne Wiederkehr? Die Sowjetischen Lagersysteme GUPVI und GULAG.
  - Mag. HARALD KNOLL, wiss. Mitarb., LBI für Kriegsfolgenforschung, Graz  
Der Blick aus der Zelle: Zur Gewalterfahrung österreichischer Zivilverurteilter in der Sowjetunion
- Kommentar: Prof. Dr. MARK KRAMER, Harvard Cold War Studies Program, Harvard University

13.30 – 14.45 | Der Erste Weltkrieg: Industrielle Kriegsführung, Schützengraben-Erfahrung und der Aufstieg des Faschismus

- Chair: Univ.-Prof. Dr. HELMUT KONRAD, Leiter LBI für Gesellschafts- und Kulturgeschichte und Institut für Geschichte, Univ. Graz
- Univ.-Doz. Dr. LUTZ MUSNER, Stellv. Direktor, Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften, Wien  
Der Karst-Krieg 1915-1917: Gewalterfahrung und Gewalterinnerung
  - PD Dr. habil. DOMINIK SCHRAGE, Institut für Soziologie, TU-Dresden  
Die Kriegslandschaft Kurt Lewins
- Kommentar: Prof. Dr. ROGER GRIFFIN, The School of Arts and Humanities, Oxford Brookes University

15.00 – 16.30 | Deportation und Zwangsumsiedlung: Der Eisenbahnwaggon als Raum von Gewalt

- Chair: Univ.-Prof. Dr. DIETER POHL, Institut für Geschichte, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
- Mag. ALEXANDER PRENNINGER, Wiss. Mitarbeiter, LBI f. Historische Sozialwissenschaft, Wien-Salzburg  
Die Deportationen der Juden Europas
  - Mag. ALEXA STILLER, Wiss. Mitarbeiterin, Historisches Institut, Univ. Bern  
Zwangsumsiedlung als Teil nationalsozialistischer Ordnungspolitik
  - Dr. ALFRED GOTTWALDT, Wiss. Mitarbeiter, Museum für Verkehr und Technik, Berlin  
Der Güterwaggon als Raum der Gewalt und als Symbol von Verfolgung und Vernichtung
- Kommentar: Dr. habil. SUSANNE HEIM, Wiss. Mitarbeiterin, Institut für Zeitgeschichte, München



Freitag, 8. Oktober 2010

9.00 – 10.15 | Nationalsozialistische Gewalt-Politik: Die Konzentrations- und Vernichtungslager

- Chair: Em. Univ.-Prof. Dr. GERHARD BOTZ, Institut für Zeitgeschichte, Univ. Wien und Leiter LBI für Historische Sozialwissenschaft, Wien
- Mag. EVA BRÜCKER, Wiss. Mitarbeiterin, LBI für Historische Sozialwissenschaft, Wien  
Raumstrukturen und Innenräume nationalsozialistischer Konzentrationslager. Gewalt-Erfahrungen und Handeln der Häftlinge
  - Dr. MARC BUGGELN, Wiss. Mitarbeiter, Institut für Geschichtswissenschaft, Humboldt-Universität zu Berlin  
Gewalt und Sklavenarbeit. Handlungsoptionen von Tätern und Täterinnen in den Außenlagern des KZ Neuengamme
  - Dr. JENS CHRISTIAN WAGNER, Leiter Gedenkstätte Dora-Mittelbau, Nordhausen  
Die Lager und ihre Umgebung
- Kommentar: Univ.-Doz. Dr. HEIDEMARIE UHL, Wiss. Mitarbeiterin, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien

10.30 – 12.00 | Visualität der Räume der Gewalt

- Chair: Univ.-Dozent Dr. SIEGFRIED MATTL, Institut für Zeitgeschichte, Univ. Wien und Leiter LBI für Geschichte und Gesellschaft, Wien
- Dr. TOBI HAGGITH, Wiss. Mitarbeiter, Imperial War Museum, London  
Der Raum der Gewalt und seine Vermessung  
Filmische Dokumente der Gewalt - Dokumentationen der Alliierten 1945/46
  - Dr. MICHAEL ZINGANEL, Architekturtheoretiker und Kurator, Graz-Wien  
Architektur und Lagerpläne
  - Dr. DREHLI ROBNIK, Filmwissenschaftler, Wien  
Action-Film aus dem Lager heraus: Dokumentarbilder einer Konzentrationslagerbefreiung als Initiation und Insistenz in Sam Fullers Kino
- Kommentar: Dr. INGO ZECHNER, Historiker, Wien

13.00 – 14.15 | Gewalterfahrungen im Spätstalinismus: Der Sozialraum Gefängnis

- Chair: Prof. Dr. THOMAS LINDENBERGER, Univ. Potsdam und Leiter LBI für Europäische Geschichte und Öffentlichkeit, Wien
- Dr. ANNA MULLER, Institut für Geschichte, University of Indiana, Bloomington, USA und Warschau  
The Cell. Prisons in Late Stalinist Poland
  - Dr. ANNETTE WEINKE, Wiss. Mitarbeiterin, Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte, Friedrich Schiller Universität, Jena  
U-Haft am Elbhing. Die Untersuchungshaftanstalt der STASI in Dresden
- Kommentar: Dr. JAN C. BEHRENDTS, Wiss. Mitarbeiter, Wissenschaftszentrum Berlin

14.15 – 15.30 | Entkolonialisierung

- Chair: Univ.-Prof. Dr. SYBILLE STEINBACHER, Institut f. Zeitgeschichte, Univ. Wien
- Mag. MARCEL STRENG, Wiss. Mitarbeiter, Universität Köln  
Von ‚Kriminalität‘ zu ‚Terrorismus‘. Die französische Presse und der Krieg der Algerier in Paris (1955-1962)
  - Dr. CHOUKRI HMED, CNRS, Paris  
Modes of Politics and the Praxis of Decolonization
- Kommentar: Dr. STEPHAN MALINOWSKI, War Studies Centre, University College Dublin, Irland

15.30 – 16.30 | Abschlussvortrag

- Prof. Dr. MOSHE ZIMMERMANN, Hebrew University, Jerusalem  
Gewaltfantasien des 20. Jahrhunderts - vorstellbare und unvorstellbare Räume

